Melanargia, 15 (4): 184-187 Leverkusen, 31.12.2003

Bemerkenswerte Funde und Beobachtungen im Elmpter Bruch und im Elmpter Wald im Jahr 2003 (Macrolepidoptera)

von ARMIN HEMMERSBACH und RUDI SELIGER

Zusammenfassung:
Im gut durchforschten Elmpter Bruch bzw. Elmpter Wald (Nordrhein-Westfalen, Niederrhein) wurden, vermutlich begünstigt durch den diesjährigen Sommer, weitere neun neue Arten nachgewiesen. Für vier Arten wurden die älteren Nachweise aktualisiert. Eine weitere Art wurde in einer Sammlung als neu für das Gebiet entdeckt.

Abstract:
Remarkable findings and observations in the Elmpt fen and the Elmpt forest in the year 2003
In the well-searched Elmpt fen and Elmpt forest (North Rhine-Westphalia, Lower Rhine), further new species have been reported, presumably favoured by this year's summer. Older records for four species were brought up to date. A further species was discovered in a collection as new for the area.

Neben dem Fund des Weißen Gabelschwanzes *Cerura erminea* (ESPER, 1783) (HEMMERSBACH 2003) konnten wir im Jahre 2003 im Elmpter Bruch und im Elmpter Wald so viele interessante Arten und weitere Neuheiten beobachten, dass uns ein kleiner, aktueller Bericht angebracht erschien.

Der Sommer 2003 wird wohl noch lange als Rekordsommer im Gedächtnis bleiben. Ein Begleiteffekt der anhaltend hohen Temperaturen war das Auftreten vieler Wanderfalter, die ansonsten nur relativ selten am Niederrhein wahrgenommen werden. Im Elmpter Bruch beobachten wir je eine *Peridroma saucia* (HÜBNER, [1808]) am 19.08. und 21.08. am Köder, eine weitere am 26.09. im Elmpter Wald. *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, [1808]) (nur wenige Funde in Nordrhein-Westfalen) erschien am 21.08. im Bruch, ebenfalls am Köder. *Heliothis peltigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) wurde am 22.09. und 26.09. im Elmpter Wald gefunden. Die erste kam zum Leuchtturm an unserer „traditionellen" Leuchtstelle an den Sandgruben, die zweite wurde bei Kontrolle der Beleuchtung an der ehemaligen Zollstation gefunden. Am 25.09. flogen im Elmpter Wald zwei Windenschwärmer *Herse convolvuli* (LINNAEUS, 1758) den Köder an, einer wechselte später zum Leuchtturm über.

Als weitere Neuheit fanden wir im Elmpter Wald am 07.07. zahlreich die Raupen von *Tyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758). In den Blütenständen des Kreuzkrautes (*Senecio jacobaea*) befanden sich mehrere von Spinnen zu „Proviantpäckchen" versponnene *Amata phegea* (LINNAEUS, 1758).

Unsere Sommer-Aktivitäten im Bruch galten eigentlich der gezielten Suche von *Scopula corrivallaria* (KRETSCHMAR, 1862) (was wiederum misslang, wodurch wir uns aber nicht entmutigen lassen). Wieder stellte sich nur *Scopula immutata* (LINNAEUS, 1758) in einigen Stücken ein, die irrtümlicherweise in der

aktuellen Roten Liste NRW (DUDLER et al. 1999) für das Niederrheinische Tiefland als verschollen geführt wird. Als neue Art war noch *Plusia festucae* (LINNAEUS, 1758) am Licht vertreten. Nachweise der anderenorts in den Heidemooren und Feuchtheiden des Schwalm-Nette-Gebiet wesentlich häufigeren Schwesterart *Plusia putnami gracilis* (LEMPKE, 1966) stehen noch aus.

Der Köderanflug war in diesem Sommer außergewöhnlich gut, an günstigen Bäumen versammelten sich oft mehr als 50 Falter. Als Neufund ist der Nachweis vom Schwarzen Ordensband *Mormo maura* (LINNAEUS, 1758) besonders erfreulich. Am 06.07. konnte ein Falter und am 15.07. konnten drei Falter am Köder beobachtet werden, drei der vier Funde übrigens in unmittelbarer Nähe der Schwalm. Diese Art ist für das Niederrheinische Tiefland in der Roten Liste NRW mit „R" eingestuft (ein „D" wäre sicherlich angebrachter gewesen, da potentielle Habitate aktuell nicht durch gezieltes Ködern durchforscht sind). Auch neu für das Elmpter Bruch sind *Cosmia pyralina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (1 Falter am 06.07. am Köder) sowie *Jodis putata* (LINNAEUS, 1758), ebenfalls ein Köderfund.

Nach über 10 Jahren besuchte am 15.7.2003 *Catocala promissa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) den Köder. Obwohl für diese wärmeliebende Art der Eichenwälder andere Stellen im Schwalm-Nette-Gebiet genauso gut oder sogar geeigneter sein dürften, ist das NSG Elmpter Bruch der einzige bekannte aktuelle Fundort im Niederrheinischen Tiefland.

Ebenfalls wieder erschienen ist *Apamea aquila* (DONZEL, 1837), die trotz regelmäßiger Sommerbegehungen lange nicht mehr im Elmpter Bruch (seit 1995) beobachtet wurde. So waren wir dann von dem hohen Aufkommen nahezu überwältigt. Vom 05.07.-25.07. wurden ca. 300 Tiere am Köder beobachtet, am häufigsten war der Falter mit ca. 100 Tieren am 15.07.2003. Aufgrund dieses starken Auftretens im Bruch wurde auch anderenorts gezielt nach *aquila* gesucht und wir konnten die Art an folgenden weiteren Stellen nachweisen: im NSG Lüsekamp bei Elmpt, am Galgenberg im Elmpter Wald, Ravensheide bei Kaldenkirchen, Hinsbeck-Voursenbeck, das Lange Venn im NSG „Heidemoore" und im Depot Brüggen-Bracht.

Die anhaltende Trockenheit wirkte sich übrigens - zumindest wenn man sich am Falteraufkommen orientiert - nicht nachteilig auf typische Moortiere aus: *Coenophila subrosea* (STEPHENS, 1829) war am 19.08. und 21.08. mit 80 bzw. 100 Faltern am Köder vertreten; *Schrankia costaestrigalis* (STEPHENS, 1829) mit ca. 30-40 Faltern.

Der Spätsommer und Herbst war allerdings bis auf die eingangs genannten Wanderfalterfunde und einige Einzelbeobachtungen wenig erbaulich, vor allem die typischen Trockenrasentiere (!) waren in den Vorjahren wesentlich häufiger. Ob es daran gelegen hat, dass viele Tiere gar nicht „gemerkt" haben, dass es Herbst ist? Irgendwie kein Wunder, wenn man z.B. am 22.09. gegen 23^{00} Uhr den Leuchtturm bei 22°C abbaut - solche Temperaturen wünscht man sich oft im Sommer. Die Höhepunkte an Herbsttieren waren: *Xestia castanea* (ESPER, 1798) ein Falter am 25.08. im Bruch; *Lithophane socia*

(HUFNAGEL, 1766) ein Falter sehr früh am 21.08. im Bruch; *Aporophyla nigra* (HAWORTH, 1809) je ein Falter am 25.09. und 11.10. an der Sandgrube.

Auch trafen wir auf einige zuletzt von GOLTZ & SCHWAN (1981) bzw. von KINKLER et al. (1981) nachgewiesene Arten: *Trachea atriplicis* (LINNAEUS, 1758), *Ecliptopera capitata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839), *Acasis viretata* (HÜBNER, 1799) und *Nola cucullatella* (LINNAEUS, 1758).

Bei Sammlungsauswertungen im Rahmen der geplanten Faunen „Maas-Schwalm-Nette" und „Niederrhein" wurde in der Sammlung des Entomologischen Vereins Krefeld eine *Xanthia gilvago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), leg. SCHWAN, gefunden.

Somit sind für das Elmpter Bruch und den Elmpter Wald nun 522 Großschmetterlingsarten bekannt. Ab 1990 konnten 476 davon nachgewiesen werden.

Zusammenfassend die „neuen" Arten in der Übersicht:

Herse convolvuli (LINNAEUS, 1758)
Jodis putata (LINNAEUS, 1758)
Cerura erminea (ESPER,1783)
Plusia festucae (LINNAEUS, 1758)
Heliothis peltigera ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Helicoverpa armigera (HÜBNER,1808)
Mormo maura (LINNAEUS, 1758)
Cosmia pyralina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Tyria jacobaeae (LINNAEUS, 1758)

Xanthia gilvago ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (1980 nachgewiesen von SCHWAN)

Aktualisieren konnten wir folgende Arten:

Ecliptopera capitata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)
Acasis viretata (HÜBNER, 1799)
Trachea atriplicis (LINNAEUS, 1758)
Nola cucullatella (LINNAEUS, 1758)

Literatur:

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R. **17**, 575-626, Recklinghausen

GOLTZ, C. & SCHWAN, H. (1981): Schmetterlingsvorkommen im Elmpter Bruch 1980. — unveröff.Manuskr., Krefeld

HEMMERSBACH, A. (2003): *Cerura erminea* (ESPER, 1783) im Elmpter Bruch– Ein Wiederfund für Nordrhein-Westfalen und ein Neufund für das Niederrheinische Tiefland (Lep., Notodontidae). — Melanargia, **15**: 170-173, Leverkusen

KINKLER, H. & SWOBODA, G. (1980) Beitrag über die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) und Köcherfliegen (Trichoptera) des Elmpter Bruchs (Ndrh.) mit Bemerkungen über die Pflanzengesellschaften von K. REHNELT. — Niederrh.Jbuch., **14**: 53-72, Krefeld

Anschriften der Verfasser:

Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Rudi Seliger
Hagen 25
D-41366 Schwalmtal

Buchbesprechung

SCHLUMPRECHT, H. & WAEBER, G.:

Heuschrecken in Bayern

Verlag Eugen Ulmer, 2003

515 Seiten, 199 Farbabbildungen, 75 Verbreitungskarten und 295 Grafiken und 76 Tabellen

ISBN 3-8001-3883-2

Preis: 39.90 € (Bezug über den Buchhandel)

In einer sehr schönen und umfangreichen Monografie haben die Bearbeiter mit Unterstützung von mehr als 300 ehrenamtlichen Mitarbeitern die 75 Heuschreckenarten Bayern zusammengestellt. Grundlage der Arbeit sind die Daten von über 130.000 Nachweisen von ca. 25.000 Fundorten in Bayern. Der größte Teil dieses Datenmaterials stammt aus der Zeit von 1991 bis 1999 und ergibt somit ein relativ aktuelles Bild über diese, auch dem Laien gut bekannte Insektenordnung.

Das Buch gliedert sich auf in mehrere Abschnitte. Zunächst erfolgt eine kurze Übersicht über das Bearbeitungsgebiet, dann folgen die Angaben zur Biologie der Heuschrecken mit vielen interessanten Details. Einem kurzen Abriss über die Geschichte der Heuschreckenfaunistik in Bayern folgen die Abschnitte, die sich mit dem Datenmaterial und seiner Auswertung befassen.

Der größte Teil des Buches ist jedoch den einzelnen Heuschreckenarten gewidmet. Jede Art wird anhand seiner Merkmale beschrieben, seine Gesamtverbreitung in Europa durch eine kleine Übersichtskarte demonstriert und das Vorkommen in Bayern auf einer großen Karte (Raster: Topographische Karte 1:25.000) dargestellt. Lebensraum und Lebensweise werden ebenso behandelt, wie Gefährdung und Schutz der einzelnen Art. Grafiken veranschaulichen die Imaginalzeiten und die Höhenverbreitung der Art.

Günter Swoboda, Leverkusen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Hemmersbach Armin, Seliger Rudi

Artikel/Article: Bemerkenswerte Funde und Beobachtungen im Elmpter Bruch und im Elmpter Wald im Jahr 2003 (Macrolepidoptera) 184-187